



### Niederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Bau- und Planungsausschuss</b>		
<b>Sitzungsnummer:</b>	<b>BA 06/08</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>	<b>06.11.2006</b>
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal Rathaus		

#### **Teilnehmerliste:**

Herr bac.jur. Schley, Sebastian	SPD
Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE
Herr Hatje, Arnold	CDU
Herr Früchtenicht, Klaus	SPD
Herr König, Rolf	SPD
Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU
Herr Quast, Andreas	CDU
Herr Thormählen, Peter	FDP
Herr Zinger, Christoph	CDU

#### **Tagesordnung:**

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichterstattung und Anfragen Vorlage: VO/06/138	
4	Stellungnahme zum Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts Vorlage: VO/06/144	
5	Haushaltsentwurf 2007 Vorlage: VO/06/139	
6	B-Plan 67, 1. vereinfachte Änderung "KGS" - Aufstellungsbeschluss, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: VO/06/119	
Nicht-öffentlicher Teil		
7	Bauanträge	

Öffentlicher Teil

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-------	---

Der Vorsitzende Herr Hatje eröffnet um 19.30 Uhr die 30. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie die form- und fristgerechte Einladung. Herr Hatje stellt außerdem fest, dass der TOP 8 „Auftragsvergaben“ mangels Beratungsbedarfs entfallen kann.

TOP 2    Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
---

Herr Gerhard Quast bemängelt, dass an der Ecke Heimstättenstraße / Pfahlweg in Höhe der Hausnummer 63 der Bordstein nicht gut hergestellt wurde. Herr Borchert teilt mit, dass die Herstellung der Gesamtplanung entspricht. Auf Nachfrage von Frau Clauß erklärt Herr Gerhard Quast, dass es absehbar ist, dass eine Verengung der Straße erfolgen wird. Herr Borchert bestätigt dies.

Herr Hilbert führt aus, dass im Neuendeicher Weg bzw. Pfahlweg ca. 50 m Gehweg (nicht am Stück) durch die Baufirma aufgenommen wurden. Er möchte wissen, wer die Kosten dafür trägt. Herr Borchert bemerkt, dass diese Angleichungsarbeiten notwendig sind, um die Heimstättenstraße anzubinden. Herr Krügel teilt mit, dass die Kosten auf die Anlieger umgelegt werden.

Herr Hilbert berichtet, dass an der Verschwenkung Heimstättenstraße in Höhe Hausnummer 73 - 79 der Gehweg lt. Aussage der Verwaltung 2 m breit sein müsste. Er berichtet, dass der Gehweg tatsächlich nur 1,83 m breit ist. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Herr Hilbert bemängelt, dass das Streifenfundament unter dem Bordstein nur 10 cm tief ist. Er stellt fest, dass das Fundament lt. DIN 20 cm tief sein müsste. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

**Anmerkung der Verwaltung, Frau Köhn:**

*Anfrage Bau- und Planungsausschuss 06.11.06 von Herrn Hilbert zum Neubau der Heimstättenstraße 1. BA Birkenweg - Pfahlweg*

- *Gehwegbreite vor Grundstück Hausnummer 73*

*Nach dem Setzen der Tiefbordsteine auf der Ostseite und dem Abstecken des Gehweges auf der Westseite wurden Unstimmigkeiten hinsichtlich der zur Verfügung stehenden öffentlichen Flächen durch die ausführende Firma festgestellt. Die durchgeführte Absteckung durch ein Vermessungsbüro bestätigte die Vermutung, so dass eine Reduzierung der Gehwegbreite erforderlich wurde. Die Begegnung von Fußgängern ist problemlos möglich.*

- *Unterschiede zwischen Ausschreibung und Ausführung Betonfundament*

*Änderung in der Ausführung nach Absprache: Schwerpunkt wurde auf die Rückenstütze gelegt, Fundament somit anders ausgebildet als in Ausschreibung, ausgeführte Betonmenge ist identisch. Prüfung der Menge/Preises im Rahmen der Abrechnung.*

Herr Willscher möchte wissen, ob die Stadt durch den Neubau der Heimstättenstraße eine Entlastung der Friedrichstraße beabsichtigt hat. Herr Krügel verneint dies.

Herr Willscher fragt an, ob für die Wilhelmstraße eine Schulwegsicherung geplant ist. Herr Krügel führt aus, dass diese bereits vorhanden ist.

Herr Krügel teilt auf Anfrage von Herrn Willscher mit, dass es sich bei der Heimstättenstraße um einen Neubau handelt.

Herr Willscher möchte wissen, ob die Wasserleitungen auf Keimfreiheit untersucht wurden. Herr Borchert bejaht dies.

Herr Willscher fragt an, ob das in die „Kösterkuhle“ geleitete Spülwasser neutralisiert wurde. Herr Borchert teilt mit, dass es sich bei dem Spülwasser um normales Trinkwasser handelt und deshalb eine Neutralisierung nicht erforderlich war.

TOP 3     Berichterstattung und Anfragen  
          Vorlage: VO/06/138

Herr Borchert erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung für die Zuhörer/innen.

BA vom 06.11.06, TOP 3.1

Herr Thormählen möchte wissen, wann das Thema Beleuchtung im Außenbereich wieder auf die Tagesordnung des Bau- und Planungsausschusses gesetzt wird. Herr Borchert führt aus, dass das Thema voraussichtlich auf der Tagesordnung der Februar-Sitzung sein wird.

BA vom 06.11.06, TOP 3.2

Frau Clauß bemängelt, dass die Markierungen auf den Radwegen zum größten Teil nicht mehr vorhanden sind. Sie nennt als Beispiele die Einmündung „Am Grevenberg“ und „Am Steinberg“ auf den Radweg der „Jürgen-Siemsen-Straße“. Sie möchte wissen, wann dort wieder etwas gemacht wird und woraus diese Maßnahme bezahlt wird. Herr Borchert teilt mit, dass die Maßnahme mit den Haushaltsmitteln aus der Straßenunterhaltung bezahlt werden würde. Er führt aus, dass es in diesem Jahr keine Sammelausschreibung mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe gegeben hat. Er schlägt vor, dass die Verwaltung umgehend eine separate Ausschreibung durchführt und die Mängel beseitigt. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

BA vom 06.11.06, TOP 3.3

Herr Fruchtenicht fragt an, was für eine Baumaßnahme derzeit im Kanaldamm durchgeführt wird. Herr Borchert teilt mit, dass es sich dort um Ausbesserungsarbeiten an der Straße handelt.

TOP 4     Stellungnahme zum Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts  
          Vorlage: VO/06/144

**Beschluss:**

**Zu E: Beschlussempfehlung**

„In den Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts des Kreises Pinneberg vom 14.09.06 sollten folgende Ergänzungen aufgenommen werden:

1. auf Seite 29, Pkt. „Vorrangige Entwicklungsziele bzw. -maßnahmen der Stadtregion“ sollte es zum zweiten Spiegelstrich genauer heißen:

Optimierung des Bahnverkehrs (zusätzliche RE-Halts am Bahnhof Tornesch nach Hamburg - Hauptbahnhof und nach Westerland / Kiel)

2. Als erste regionale Entwicklungsziele der Stadt Tornesch sollten einfließen:

Siedlungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Überprüfung des Siedlungsbestands hinsichtlich des demographischen Faktors (Familienfreundlichkeit, Eignung für Singles / Senioren), Nachverdichten des Innenbereichs</li><li>- familien- und seniorenrechtliche Planung von Neubaugebieten, Aussiedlung innerstädtischer Baumschulflächen zugunsten wohnbaulicher Entwicklung</li><li>- Weiterentwicklung des Ortskerns zu städtischem Gepräge mit Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität zwecks Erhaltung und Förderung der Kaufkraft</li></ul>
Gewerbe / Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"><li>- Verbesserung Standortmarketing der Gewerbeansiedlung Oha</li></ul>
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"><li>- Weitere Steigerungen in Leistung und Attraktivität des ÖPNV als unverzichtbare Voraussetzung für die Mobilitätsansprüche in der Metropolregion</li><li>- Überprüfung der regionalen Verkehrsströme der B 431 / K 22 mit dem Ziel, das innerörtliche Verkehrsnetz nicht noch stärker zu belasten.</li><li>- Sicherung vorhandener Infrastruktur</li></ul>
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erhaltung und Pflege des Außenbereichs (Ausgleichsmaßnahmen, Biotopverbund), insbesondere des Esinger Wohlds, des Esinger Moores sowie der Pinnauniederung</li></ul>
Soziales / Kultur	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erhaltung und Ausbau der Wirtschaftswege</li><li>- Ausbau und Vernetzung der kulturellen Angebote am Heimathaus und mit Vereinen und Verbänden</li><li>- Erweiterung und Ausbau der Tornescher Sportstätten einschließlich Erhalt der Sportförderung an Vereine und Verbände bis zur Entwicklung der Stadt Tornesch im Rahmen des Modells „sportfreundliche Gemeinde“</li><li>- Fortlaufende Anpassung aller Kinderbetreuungseinrichtungen an die sich stetig verändernden Bedarfe zur Ermöglichung von Kindererziehung und Berufstätigkeit</li><li>- Vernetzung der Schulsozialarbeit mit der offenen Jugendarbeit zur Sicherstellung einer bedarfsorientierten Jugendarbeit einschließlich Migrationsmaßnahmen sowie der örtlichen Jugendpflege.</li><li>- Sicherstellung der Ganztagsbetreuung in Schulen durch Kooperationen mit Vereinen und Verbänden</li><li>- Ausbau und Erhalt des Betreuten Wohnens für Seniorinnen und Senioren</li><li>- Fortlaufende Vernetzung der Seniorenarbeit der Wohnfahrtsverbände einschließlich Erhalt der Altentagesstätte</li></ul>
Bildung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erhaltung und Stärkung des Schulstandorts Tornesch mit allen Abschlüssen in regionalem Schulverband</li><li>- Erhalt und Fortentwicklung der Stadtbücherei zur Verwalterin der Schulbücherei der Klaus-Groth-Schule und der späteren Serviceleistung für weitere Schulen aus der Region</li></ul>

Verwaltung

- Zusammenarbeit von Betrieben mit Schulen ausbauen (z.B. Fa. Hellermann / Klaus-Groth-Schule)
- Zusammenarbeit mit den Nachbarn intensivieren mit dem Ziel einer Verwaltungsgemeinschaft

**Abstimmungsergebnis:**

**7 Ja-Stimmen      2 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

Herr Krügel erläutert die Sitzungsvorlage.

Aufgrund von Anregungen von Frau Clauß, Frau Plambeck und Herrn Thormählen wurde der Beschlussvorschlag überarbeitet.

TOP 5      Haushaltsentwurf 2007  
Vorlage: VO/06/139

**Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Ratsversammlung den vorgelegten Entwurf mit den Änderungen.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen**

**Beratungsverlauf:**

Herr Borchert erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr Hatje schlägt vor, dass man gemeinsam die Ansätze bespricht, die den Bau- und Planungsausschuss betreffen.

**Verwaltungshaushalt**

130.540 Brandschutz Bewirtschaftungskosten

Frau Clauß regt an, dass die Heizungskosten separat aufgeführt werden. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung und Umsetzung zu.

4601.510 Unterhaltung der Kinderspielplätze

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erläuterung zu dieser HH-Stelle zu überprüfen. Es wird in der Erläuterung von erhöhten Unterhaltungskosten gesprochen, die Haushaltsansätze sind jedoch gleich geblieben.

580.510 Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen

Herr König regt an, dass der Ansatz noch mal überprüft wird. Herr Krügel sagt dies zu.

771.540 Bauhof Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Unstimmigkeit zwischen der Jahresrechnung (20.771,29 €) und dem Haushaltsansatz 2007 (10.500 €) zu überprüfen.

780.510 Unterhaltung der Wirtschaftswege

Die Verwaltung wird beauftragt zu klären, warum der Haushaltsansatz reduziert wurde.

### **Vermögenshaushalt**

6303.9501 Stadtkern / Bahnhofsumfeld Bau- und Planungskosten

Herr Krügel schlägt vor, die 750.000 € Haushaltsansatz 2007 herauszunehmen und für das Jahr 2008 als VE wieder aufzunehmen.

650.960 Kreisstraßen Erneuerung der Fußgänger LsA Jürgen-Siemsen-Straße/Höhe Post

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, warum als Ergebnis der Jahresrechnung 2005 Minusbeträge erscheinen.

TOP 6     B-Plan 67, 1. vereinfachte Änderung "KGS" - Aufstellungsbeschluss, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: VO/06/119

### **Beschluss:**

1. Im Bebauungsplan 67 wird für das Gebiet südlich der Friedlandstraße in einer Tiefe von ca. 110 m, einer Bautiefe westlich der Klaus-Groth-Straße sowie östlich der Klaus-Groth-Straße in einer Tiefe von ca. 75 m eine 1. Änderung aufgestellt. Planungsziel ist die Umwidmung eines Reinen Wohngebiets in ein Allgemeines Wohngebiet, die Umwidmung einer Teilfläche Sondergebiet Tennis in Fläche für den Gemeinbedarf sowie die Vergrößerung der überbaubaren Grundstücksfläche .
2. Die Ausarbeitung der Planung erfolgt durch das Büro Maysack-Sommerfeld -Stadtplanung-.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
4. Von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.
5. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird nicht vorgenommen.
6. Der Entwurf des Bebauungsplans 67, 1. Änderung für das Gebiet südlich der Friedlandstraße in einer Tiefe von ca. 110 m, einer Bautiefe westlich der Klaus-Groth-Straße sowie östlich der Klaus-Groth-Straße in einer Tiefe von ca. 75 m wird mit der Begründung beschlossen. Die Planung wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchgeführt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**9 Ja-Stimmen            0 Nein-Stimmen            0 Enthaltungen**

### **Beratungsverlauf:**

Herr Oppermann erläutert die Sitzungsvorlage.

Tornesch, den 09.02.2007

---

Vorsitzende(r)

---

Protokollführer(in)